

1:30

K o s l o w s k i, Georg, polnischer Staatsbürger,  
18 Jahre alt, Schlosserlehrling, kam mit dem  
zweiten Transport von Mauthausen nach Wiener  
Neudorf.

g.K.  
Scheit in  
Todesmarsch  
Milit  
auf

Als Koslowski im Oktober 1943 von seinen Eltern ein  
Lebensmittelpaket erhielt, wurde dieses in seinem  
Beisein von dem Blockführer Hällriegl restlos  
ausgeplündert. Mit den Gebrüchen in Konzentrations-  
lagern noch zu wenig vertraut, wollte Koslowski  
sich schriftlich in Mauthausen beschweren. Darauf-  
hin befahl der SS-Lagerkommandant Kurt Schmutzler,  
ihn zu liquidieren. Koslowski wurde in das Arbeits-  
kommando des deutschen Capo Heckner eingesetzt  
und musste beim Ausrücken einen Wagen ziehen,  
auf dem ein leerer Sarg stand. Schmutzler war beim  
Ausrücken zugegen und bedeutete dem Häftling,  
dass der Sarg für ihn, den Häftling bestimmt sei.  
Auf der Arbeitsstelle wurde Koslowski von einem  
namentlich nicht bekannten SS-Mann erschossen  
und abends vom Kommando in dem Sarg ins Lager gebracht.

Lt. Leichenschaubericht des Häftlingsarztes Dr. Busch  
wies die Leiche einen Nahschuss ins Gesicht auf  
Einschussöffnung linke Wange unterhalb des Wangen-  
knochens. Die hintere Schädelhälfte (Ausschuss-  
öffnung) war vollständig zertrümmert.

Der Fall "Koslowski" wurde im dritten Prozess in  
Dachau verhandelt und abgeurteilt. Schmutzler wollte  
sich an diesen Fall nicht mehr erinnern, erkannte  
jedoch seine eigenhändige Unterschrift unter dem  
vorgelegten Leichenschaubericht an. Schmutzler